

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausg.

Chalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postkassentor: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Jahres:

Tagblattausg. Nr. 662-62.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postkassentor: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: M. 1.80 monatl., M. 11.40 vierteljährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Traglohn. — Bezugs-Bestellungen nehmen ausgenommen in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die hiesigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erfüllung des entsprechenden Bezugslohs.



Anzeigenpreis für die Zeile: M. 1.— für örtliche Anzeigen; M. 1.50 für auswärtige Anzeigen; M. 4.50 für örtliche Reklamen; M. 6.50 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unwesentlicher Anzeigen entsprechende Nachzahlung. — Anzeigenannahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Wambergstraße 3, IV. Fernsprecher: Umi Rollendorf 4747-49.

Donnerstag, 22. April 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 187. • 68. Jahrgang.

Die deutsche Frage in San Remo.

W. T. B. Paris, 21. April. (Drahtbericht.) Man nimmt an, daß heute die Beratungen über die Türkei beendet werden, so daß morgen, Donnerstag, die deutsche Frage offiziell verhandelt werden kann. Berlin, der Sonderberichterstatter des „Echo de Paris“, erklärt, am Sonntagabend hätten Lloyd George und Ritti dem Ministerpräsidenten Wilson erklärt, eine Politik der völligen Verlobung mit Deutschland sei notwendig. Die beiden Ministerpräsidenten hätten zwar erklärt, es handle sich nicht darum, den Friedensvertrag zu revidieren, sondern nur darum, ein für allemal die Höhe der deutschen Schuld festzusetzen. Der Vertrag müsse so bemessen sein, daß Deutschland die Schuld nach einer gewissen Zahl von Jahren bezahlen könne. Wenn Deutschland nicht mehr entmündigt sei, dann würde es seine Haltung ändern. Nach Berlin hat Wilson erklärt, Frankreich könne den Frieden nicht von der Verhaftung trennen und sich nicht zu einer Haltung hergeben, die von Konzeption zu Konzeption führe. Er habe außerdem erklärt, daß das den Alliierten gegebene Versprechen, keine eigene Initiative mehr zu erheben, untergeordnet sei dem Abschluß eines allgemeinen Abkommens, das die Ausführung des Versalles Vertrags zum Gegenstand habe. Der Eindruck sei, daß Wilson nicht rathlos werde. In Bezug auf den gemeinschaftlichen Schritt, der vorerst in Berlin unternommen wurde, nach der „Matin“ den Vorbehalt, daß die Zustimmung Frankreichs es nicht notwendig sei, schließt, daß es in der alliierten Note enthaltene Bedrohungen für genügend hält, um den Friedensvertrag von Verfall zu retten gegenüber Verletzungen zu schützen. In Paris sei man stets der Ansicht gewesen, daß das beste Mittel, einen militärischen Staatsstreich zu verhindern, sei, Deutschland seine militärische Kraft zu nehmen.

Das Adriaproblem.

Br. Paris, 21. April. (Eig. Drahtbericht.) In hiesigen zeitlichen Kreisen gilt es als sicher, daß Italien bei der Konferenz in San Remo eine endgültige Regelung der adriatischen Frage durchsetzen wird. Die italienische Regierung hat die jugoslawische Regierung ersucht, Vertreter nach San Remo zu senden. Die jugoslawische Regierung hat daraufhin Delegierte ernannt, aber vor deren Abreise verlangt, daß Italien die jugoslawischen Bedingungen über Albanien im voraus annehme. Die jugoslawischen Delegierten haben nunmehr telegraphisch, daß sie wegen Erkrankung nicht kommen könnten.

Geldite Fragen.

Dz. Amsterdam, 21. April. (Drahtbericht.) Der Berichterstatter der „Rechtsminister Gazette“ in San Remo meldet, die adriatische Frage sei tatsächlich gelöst. Die italienische und die jugoslawische Regierung sollen bereits zu einem Einverständnis gekommen sein. Derselbe Berichterstatter meldet über den türkischen Friedensvertrag, das türkische Reich werde stark verkleinert werden, da Syrien, Palästina, Arabien, Mesopotamien, Armenien, Thrakien und Smarna ihm angeschlossen würden. Hinter Adana soll die iranische Zone festgelegt werden. Die Türkei werde die Hälfte ihrer Untertanen verlieren, die ungefähr 9 Millionen Mohammedaner und 2 Millionen Christen umfasse.

Dz. Paris, 21. April. (Drahtbericht.) Nach Meldungen aus San Remo soll der Hafen von Batum internationalisiert werden, um den Staaten Vereinbar und Georgien als Hafen zu dienen. Man nimmt an, daß heute die Beratungen über die Türkei beendet werden, so daß morgen, Donnerstag, die deutsche Frage nochmals verhandelt werden kann.

Ein Sonderberichterstatter läßt es möglich erscheinen, daß, wenn die Meinungen über die Abhandlungen beigelegt würden, man einfach nur die deutsche Note über die Note des August-Abkommens erledigen wird und es dabei bewenden läßt.

Eine Erklärung der Berliner Ententegeheimtrager.

Dz. Berlin, 20. April. Angeht die jüngst umlaufenden Gerüchte über die Möglichkeit eines neuen Militärpakt zwischen den Regierungen von Belgien, Frankreich, Großbritannien und Italien, die gegen jeden antidemokratischen Anschlag sind, ihre Geheimtrager, dem Minister des Auswärtigen zu erklären, daß diese Regierungen eine deutsche Regierung, die nicht geeignet sein würde, den Friedensvertrag loyal auszuführen, in keiner Weise duldeten. Jedes Wiederkehren einer revolutionären Bewegung ebenso wie jeder Ausbruch von Unruhen würden nur das Ergebnis haben, die Maßnahmen zur Begünstigung des wirtschaftlichen Wiederaufbaues und der Verpflegung Deutschlands zu verzögern oder sogar unmöglich zu machen, während andererseits die Regierungen versuchen, derartige Maßnahmen in Erwägung zu ziehen.

Rapp.

Br. Kopenhagen, 21. April. (Eig. Drahtbericht.) Die schwedische Kriminalpolizei hat zwei ihr Gutachten im Falle Rapp abgegeben. Es lautet wegen Passivität auf Ausweisung. Gleichzeitig wird aber betont, daß diese Ausweisung schwer durchführbar sein werde, da Rapp seinen allfälligen Kesselausweis habe und ihn daher kein Land aufnehmen werde. Die Angelegenheit liegt eben zur Beurteilung bei der Regierung. Rapp hat an die Regierung ein Schreiben geschrieben, in dem es heißt: Ich nehme an, daß das politische Anrecht der schwedischen Regierung auch mir zuteil werden wird. Andererseits kann die Regierung mich als Ausländer auch nach einem anderen Lande als Deutschland ausweisen. Mein persönlicher Wunsch ist es, in Schweden bleiben zu dürfen, und

später eventuell meine Frau und Tochter hierher zu holen, sobald ich einen passierenden Aufenthalt gefunden habe. Als Deutscher wünsche ich einer kleinen, unbemerkten Aufenthalt auf dem Lande. Ich habe die Absicht, mich mit wissenschaftlichen Studien zu beschäftigen. Von Politik und deutschen politischen Verhältnissen werde ich mich vollkommen fernhalten. Sollte ich wider Erwarten keine Erlaubnis erhalten, in Schweden bleiben zu dürfen, so würde ich mich über Belgien und Frankreich nach der Schweiz zu retten.

Ein Danziger Verkehrsabkommen mit Polen.

Br. Danzig, 21. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Besprechungen, die vor einigen Tagen in Warschau zwischen der polnischen Regierung und Sir Reginald Tower stattgefunden haben und in der Hauptsache das Abkommen zwischen Polen und dem Freistaat Danzig in Eisenbahn-, Telegraf-, Telegraph- und Postfragen betreffen, haben im wesentlichen zu folgenden Ergebnissen geführt: Die Verwaltung der Eisenbahnen geht ausschließlich in die Hände des Freistaates über. Von Danzig nach Berlin und Königsberg werden durchgehende Züge verkehren, die im polnischen Gebiet weder halten noch der Kontrolle durch Polen ausgesetzt sind. Das Personal dieser durchgehenden Züge stellt der Freistaat. Für den Verkehr von Danzig nach Polen stellt der Freistaat Lokomotiven und Personal bis zur Grenze. Von dort aus werden polnische Lokomotiven und Personal verwendet. Die Güterzüge werden teilweise auch durchgehend nach Deutschland geführt. Städtische Wagen in geschlossenen Wagen befördert. Es findet gegenseitige Verrechnung statt. Die Verwaltung des Post-, Telegraphen- und Telefonverkehrs geht ebenfalls auf den Freistaat über. Die Danziger Behörden erhalten direkte Telefon- und Telegraphenleitungen nach Deutschland, desgleichen die polnischen Behörden nach Warschau, Posen und anderen, jetzt polnischen Orten. Danzig wird eine bestimmte Menge des im Freistaat befindlichen rollenden Materials überwiesen werden, so weit dieses Material für den Verkehr Danzigs nicht benötigt wird, soll es Polen teilweise gegen Bezahlung von dem Freistaat erhalten.

Aus dem besetzten Mainz.

W. T. B. Darmstadt, 21. April. (Drahtbericht.) Der Verbindungsoffizier Rittmeister de Vosson hat nachstehende telephonische Verhandlung dem hiesigen Staatsministerium zugehen lassen: In Anbetracht der vorzüglichen Haltung der hiesigen Bevölkerung gegenüber der Besatzung hat der kommandierende General der Rheinarmee beschlossen, daß nachstehende Maßnahmen in Kraft zu treten haben: 1. In dem Bereich zwischen dem neu besetzten hiesigen Gebiet und dem unbesetzten Deutschland, ebenso wie umgekehrt zur Grenze im unbesetzten in die besetzten Gebiete bedarf es keiner militärischen Visums auf den Legitimationspapieren der Reisenden; 2. die für die Erteilung des Visums ten den Verkehrsanträgen in Darmstadt und Offenbach vereinbarten Summen sind im Namen der Rheinarmee an die Stadtverwaltungen dieser Städte anzuhändigen zur Verteilung an die verschiedenen Werke der Bevölkerung sowie an die Armen. Gemäß der unter Punkt 2 angeführten besonderen Bestimmungen hat der französische Verbindungsoffizier heute vormittag die Summe von 21 500 Mark an den Oberbürgermeister ausshändigen lassen.

Die Abstimmung in Ost- und Westpreußen.

Dz. Berlin, 21. April. Nach einer Meldung des „W. T.“ aus Danzig soll die Abstimmung in Ost- und Westpreußen am 27. Juni stattfinden.

Die Zerspaltung Deutsch-Osterreichs.

Br. Wien, 21. April. (Eig. Drahtbericht.) Nach Informationen der „Reichspost“ hat sich die christlich-sozialistische Partei angeschlossen, für eine Trennung Niederösterreichs von der Hauptstadt Wien einzutreten. Damit ist die innere Zerspaltung Deutsch-Osterreichs unvermeidlich geworden, da auch die sozialdemokratische Mehrheit des Wiener Gemeinderats bereits einen Entwurf ausgearbeitet hat, der sich mit der Trennung des Landes Niederösterreich von Wien befaßt.

Der Generalkrieg in Elsaß-Lothringen.

Dz. Paris, 21. April. (Drahtbericht.) Nach einer Privatmeldung der „Humanität“ aus Mülhausen im Elsaß wird morgen in ganz Elsaß-Lothringen der Generalkrieg proklamiert werden, wenn bis dahin der Konflikt mit den lothringischen Bergarbeitern nicht beendet ist. Trotz der Bemühungen des Präsidenten in den letzten Unterhandlungen zu keinem Ergebnis gelangt. Nach einer „Limes“-Meldung erscheint der Generalkrieg unvermeidlich, da die Hülsenwerke von Hagendingen 150 Elsaß-Lothringische Anzettel entlassen haben. Die öffentliche Meinung in Elsaß-Lothringen mit den lothringischen Arbeitern.

Streitdrohung der luxemburgischen Eisenbahner.

Dz. Brüssel, 20. April. Aus Luxemburg wird gemeldet, daß die luxemburgischen Eisenbahner gestern gegen die belgisch-französischen Verhandlungen über die Aufteilung der Prinz-Wilhelm-Bahn in Luxemburg protestieren. Sie drohen mit dem Generalkrieg.

Polen und Sowjetrußland.

W. T. B. Amsterdam, 21. April. (Drahtbericht.) Die „Times“ melden aus Warschau, daß die Verhandlungen zwischen Polen und Sowjetrußland ausgefallen sind. Polen scheint abzuweichen zu wollen, welche Haltung die Alliierten einnehmen und wie die ukrainische Lage sich entwickelt. Die Sowjetrußland hätten den Kampf noch keineswegs aufgegeben. Weiter meldet die „Times“, daß sich die Gerüchte über die Erhebung der Ukrainer in Wien bestätigen.

Preussische Landesversammlung.

Dz. Berlin, 20. April.

Präsident Reimert eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß die obersteinsten Abgeordneten von dem interalliierten Ausschuss bezeugt wurden, an den Verhandlungen teilzunehmen. (Hört! Hört!) Wegen dieser Verweigerung die dem Friedensvertrag widerspricht, muß Verwahrung eingelegt werden. Die Regierung muß gegen dieses ihrem Recht entsprechende Verhalten entschieden Protest einlegen. (Beifall.) In Eupen, Malmédy und Aachen werden die Bewohner von den belgischen Behörden unmännlich verhindert, das ihnen nach dem Friedensvertrag zustehende Recht auszuüben, durch ihre Willensbetätigung ihre Angehörigkeit zum Deutschen Reich ganz oder teilweise zu bezeugen. Aus diesem Anlaß ist ein Protestartikel ausgetreten. Die Landesversammlung spricht der Bevölkerung ihre Sympathie aus. Was deutsch ist, muß deutsch bleiben. (Beifall.)

Eine Anfrage, betr. die unangenehmen Einquartierungsarbeiten der besetzten Gebiete, bezieht sich auf a. In einem französischen Korpsquartier werden für jedes Bett der Offiziere und ihrer Familien sechs Paar leinene Bettbezüge, ein Dutzend Kopfkissenbezüge und je ein Dutzend Handtücher und Rundtücher verlangt. Die Küche muß an den einquartierten Offizier abgetreten werden. Die Regierung ist bemüht, eine Milderung dieser Forderungen durchzusetzen.

Der Staatsvertrag zwischen Preußen und Oldenburg über den Anschluß des Fürstentums Birkenfeld an den Oberamtsgerichtsbezirk Saarlautern und den Oberlandesgerichtsbezirk Köln wird endgültig angenommen. — Der Entwurf der Ausdehnung des Knappschaftsgesetzes auf Erdölbetriebe wird in zweiter und dritter Lesung angenommen. — Nächste Sitzung: Mittwoch, 12 Uhr: Gemeindeabgabenordnung, Vertrag über den Übergang der Staatsbahnen an das Reich.

Aus dem Verfassungsausschuß.

Dz. Berlin, 20. April. Der Verfassungsausschuß der Nationalversammlung nahm endgültig die Reichstagswahlvorlage, ebenso den Gesetzesentwurf über die Wahl des Reichspräsidenten an. Beide Gesetze wurden, wie der Vorsitzende Abg. Haukmann feststellte, in allen wesentlichen Punkten einstimmig angenommen. Der Gesetzesentwurf über den Volksentscheid und die Vorlage über den Staatsgerichtshof sollen nach übereinstimmender Auffassung des Ausschusses dem neuen Reichstag zur Erledigung vorbehalten bleiben. Die zweite Lesung der Wahlvorlage und des Gesetzes über die Wahl des Reichspräsidenten finden in der Nationalversammlung am Donnerstag statt.

Eine bürgerliche Einheitsfront in Bayern.

Br. München, 21. April. (Eig. Drahtbericht.) Zwischen dem bayerischen Bürgerklub (Bürgerklub) und dem reaktionären Ordnungsbund ist eine Verständigung auf der Basis zustande gekommen, daß sie sich zu einer bürgerlichen Einheitsfront mit einem gemeinsamen Zentralauschuß zusammenschließen. Doch soll jeder Eingriff in die Zuständigkeit des Landtages und seiner Parteien vermieden werden. Die demokratische Fraktion des bayerischen Landtages gab in der gestrigen Ausschlußsitzung die Erklärung ab, daß sie dem neuen Landtagswahlgesetz nicht zustimmen könne, wenn es bei der vom Ausschluß getroffenen Stammtischbindung bleibe.

Auflösung des oldenburgischen Landtages.

Dz. Oldenburg, 20. April. Der oldenburgische Landtag hat einstimmig beschlossen, sich aufzulösen und die Neuwahlen am Tage der Reichstagswahlen abzuschließen.

Heilferrich Reichstagskandidat für Frankfurt a. M.

Bb. Frankfurt a. M., 20. April. Die Blätter berichten, es sei mit Bestimmtheit darauf zu rechnen, daß Staatssekretär a. D. Dr. Heilferrich von der Deutschnationalen Volkspartei in Frankfurt a. M. an erster Stelle als Kandidat für die Reichstagswahl aufgestellt werde.

Die neue Postgebührenordnung.

Dz. Berlin, 20. April. Die neue Postgebührenordnung tritt nach einem Beschluß des Reichsrates und vorbehaltlich der Zustimmung der Nationalversammlung am 1. Mai in Kraft. Die neuen Bestimmungen über die Zeitungsstarife und die Telegraphen- und Fernschreibgebühren werden am 1. Juli in Kraft treten.

Die Propaganda für die Sparprämienanleihe.

Bb. Berlin, 20. April. Im Haushaltsausschuß der Nationalversammlung berichtete der Abg. Dr. Has über das Ergebnis der von der Nationalversammlung veranlaßten Prüfung der bei der Sparprämienanleihe angewandten Propagandamethode. Der Berichterstatter sprach von höchst lebendigen Erscheinungen. Es ließe sich schon jetzt feststellen, daß eine geradezu ununterbrochene Verschleuderung von Reichsgeldern dadurch entstanden sei, daß bei den in Frage kommenden Stellen aneinander vorbei gearbeitet worden sei. Es wurden auch Fälle angedeutet, die den Verdacht einer weitgehenden Korruption nahelegten. In vielen Fällen hätten Firmen und Einzelpersonen anscheinend unter dem Druck der angeführten Untersuchungen zu viel erhaltene Beträge zurückgezahlt. Der Ausschluß beschloß, in Anbetracht der vom Berichterstatter hervorgehobenen Vorwürfe die Angelegenheit arbeitsmäßig zur Kenntnis der Volksversammlung zu bringen.

Die Verhaftung des Räuberhauptmanns Höls.

Dz. Berlin, 21. April. Wie dem „W. T.“ aus Dresden gemeldet wird, hat Höls bei seiner Verhaftung einen Verstoß zu verzeichnen gesucht, der auf 245 000 M. laute. Jener hatte Holz für eine halbe Million Reichsmark Brillanten in den Kleidern eingeklebt bei sich.

Wiesbadener Nachrichten.

Gewerbeverein für Nassau.

Die Hauptversammlung des Gewerbevereins für Nassau wurde gestern in Limburg a. d. L. unter dem Vorsitz des Justizrates Vicker (Wiesbaden) bei sehr starker Beteiligung abgehalten. Der Hauptpunkt, den die Tagesordnung aufwies, betraf die Änderung der Vereinsstatuten, die die Eigenart des Gewerbevereins als Verband starker als bisher bezieht, um vor allem die Handwerkervereine, Fachvereinigungen, Innungen und Gewerkschaften zusammenzufassen und so eine mächtige Organisation und eine Arbeitsgemeinschaft mit bedeutender Stoffkraft für den Regierungsvertrag zu schaffen, vor allem aber das Handwerk ausnahmslos zu organisieren. Die einzelnen Lokal-Gewerbevereine erhalten größere Selbständigkeit, eigene Satzungen. Der Entwurf der Satzungen des Gewerbevereins bezieht sich auf die Einwirkung der Gewerbevereine des Reichsgebietes auf die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine. Hervorzuheben ist, daß der Zentralvorstand nunmehr aus 20 bis 22 Mitglieder besteht, darunter 18 Vertreter des Handwerks, die von den Bezirksvereinigungen der Bezirksverbände für Handwerk und Gewerbe, die aus den in den einzelnen Kreisen bestehenden Gewerbevereinen, Handwerkervereinen, Handwerkersinnungen und gewerblichen Fachvereinigungen, Innungen und gewerblichen Berufsvereinigungen gebildet, gewählt werden. Je ein Vertreter der Industrie und des Handels, zwei Vertreter der Arbeitnehmer usw. Der Zentralvorstand ist für die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine. Hervorzuheben ist, daß der Zentralvorstand nunmehr aus 20 bis 22 Mitglieder besteht, darunter 18 Vertreter des Handwerks, die von den Bezirksvereinigungen der Bezirksverbände für Handwerk und Gewerbe, die aus den in den einzelnen Kreisen bestehenden Gewerbevereinen, Handwerkervereinen, Handwerkersinnungen und gewerblichen Fachvereinigungen, Innungen und gewerblichen Berufsvereinigungen gebildet, gewählt werden. Je ein Vertreter der Industrie und des Handels, zwei Vertreter der Arbeitnehmer usw. Der Zentralvorstand ist für die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine.

Die Hauptversammlung des Gewerbevereins für Nassau wurde gestern in Limburg a. d. L. unter dem Vorsitz des Justizrates Vicker (Wiesbaden) bei sehr starker Beteiligung abgehalten. Der Hauptpunkt, den die Tagesordnung aufwies, betraf die Änderung der Vereinsstatuten, die die Eigenart des Gewerbevereins als Verband starker als bisher bezieht, um vor allem die Handwerkervereine, Fachvereinigungen, Innungen und Gewerkschaften zusammenzufassen und so eine mächtige Organisation und eine Arbeitsgemeinschaft mit bedeutender Stoffkraft für den Regierungsvertrag zu schaffen, vor allem aber das Handwerk ausnahmslos zu organisieren. Die einzelnen Lokal-Gewerbevereine erhalten größere Selbständigkeit, eigene Satzungen. Der Entwurf der Satzungen des Gewerbevereins bezieht sich auf die Einwirkung der Gewerbevereine des Reichsgebietes auf die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine. Hervorzuheben ist, daß der Zentralvorstand nunmehr aus 20 bis 22 Mitglieder besteht, darunter 18 Vertreter des Handwerks, die von den Bezirksvereinigungen der Bezirksverbände für Handwerk und Gewerbe, die aus den in den einzelnen Kreisen bestehenden Gewerbevereinen, Handwerkervereinen, Handwerkersinnungen und gewerblichen Fachvereinigungen, Innungen und gewerblichen Berufsvereinigungen gebildet, gewählt werden. Je ein Vertreter der Industrie und des Handels, zwei Vertreter der Arbeitnehmer usw. Der Zentralvorstand ist für die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine.

Die Hauptversammlung des Gewerbevereins für Nassau wurde gestern in Limburg a. d. L. unter dem Vorsitz des Justizrates Vicker (Wiesbaden) bei sehr starker Beteiligung abgehalten. Der Hauptpunkt, den die Tagesordnung aufwies, betraf die Änderung der Vereinsstatuten, die die Eigenart des Gewerbevereins als Verband starker als bisher bezieht, um vor allem die Handwerkervereine, Fachvereinigungen, Innungen und Gewerkschaften zusammenzufassen und so eine mächtige Organisation und eine Arbeitsgemeinschaft mit bedeutender Stoffkraft für den Regierungsvertrag zu schaffen, vor allem aber das Handwerk ausnahmslos zu organisieren. Die einzelnen Lokal-Gewerbevereine erhalten größere Selbständigkeit, eigene Satzungen. Der Entwurf der Satzungen des Gewerbevereins bezieht sich auf die Einwirkung der Gewerbevereine des Reichsgebietes auf die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine. Hervorzuheben ist, daß der Zentralvorstand nunmehr aus 20 bis 22 Mitglieder besteht, darunter 18 Vertreter des Handwerks, die von den Bezirksvereinigungen der Bezirksverbände für Handwerk und Gewerbe, die aus den in den einzelnen Kreisen bestehenden Gewerbevereinen, Handwerkervereinen, Handwerkersinnungen und gewerblichen Fachvereinigungen, Innungen und gewerblichen Berufsvereinigungen gebildet, gewählt werden. Je ein Vertreter der Industrie und des Handels, zwei Vertreter der Arbeitnehmer usw. Der Zentralvorstand ist für die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine.

Die Hauptversammlung des Gewerbevereins für Nassau wurde gestern in Limburg a. d. L. unter dem Vorsitz des Justizrates Vicker (Wiesbaden) bei sehr starker Beteiligung abgehalten. Der Hauptpunkt, den die Tagesordnung aufwies, betraf die Änderung der Vereinsstatuten, die die Eigenart des Gewerbevereins als Verband starker als bisher bezieht, um vor allem die Handwerkervereine, Fachvereinigungen, Innungen und Gewerkschaften zusammenzufassen und so eine mächtige Organisation und eine Arbeitsgemeinschaft mit bedeutender Stoffkraft für den Regierungsvertrag zu schaffen, vor allem aber das Handwerk ausnahmslos zu organisieren. Die einzelnen Lokal-Gewerbevereine erhalten größere Selbständigkeit, eigene Satzungen. Der Entwurf der Satzungen des Gewerbevereins bezieht sich auf die Einwirkung der Gewerbevereine des Reichsgebietes auf die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine. Hervorzuheben ist, daß der Zentralvorstand nunmehr aus 20 bis 22 Mitglieder besteht, darunter 18 Vertreter des Handwerks, die von den Bezirksvereinigungen der Bezirksverbände für Handwerk und Gewerbe, die aus den in den einzelnen Kreisen bestehenden Gewerbevereinen, Handwerkervereinen, Handwerkersinnungen und gewerblichen Fachvereinigungen, Innungen und gewerblichen Berufsvereinigungen gebildet, gewählt werden. Je ein Vertreter der Industrie und des Handels, zwei Vertreter der Arbeitnehmer usw. Der Zentralvorstand ist für die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine.

Die Hauptversammlung des Gewerbevereins für Nassau wurde gestern in Limburg a. d. L. unter dem Vorsitz des Justizrates Vicker (Wiesbaden) bei sehr starker Beteiligung abgehalten. Der Hauptpunkt, den die Tagesordnung aufwies, betraf die Änderung der Vereinsstatuten, die die Eigenart des Gewerbevereins als Verband starker als bisher bezieht, um vor allem die Handwerkervereine, Fachvereinigungen, Innungen und Gewerkschaften zusammenzufassen und so eine mächtige Organisation und eine Arbeitsgemeinschaft mit bedeutender Stoffkraft für den Regierungsvertrag zu schaffen, vor allem aber das Handwerk ausnahmslos zu organisieren. Die einzelnen Lokal-Gewerbevereine erhalten größere Selbständigkeit, eigene Satzungen. Der Entwurf der Satzungen des Gewerbevereins bezieht sich auf die Einwirkung der Gewerbevereine des Reichsgebietes auf die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine. Hervorzuheben ist, daß der Zentralvorstand nunmehr aus 20 bis 22 Mitglieder besteht, darunter 18 Vertreter des Handwerks, die von den Bezirksvereinigungen der Bezirksverbände für Handwerk und Gewerbe, die aus den in den einzelnen Kreisen bestehenden Gewerbevereinen, Handwerkervereinen, Handwerkersinnungen und gewerblichen Fachvereinigungen, Innungen und gewerblichen Berufsvereinigungen gebildet, gewählt werden. Je ein Vertreter der Industrie und des Handels, zwei Vertreter der Arbeitnehmer usw. Der Zentralvorstand ist für die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine.

Die Hauptversammlung des Gewerbevereins für Nassau wurde gestern in Limburg a. d. L. unter dem Vorsitz des Justizrates Vicker (Wiesbaden) bei sehr starker Beteiligung abgehalten. Der Hauptpunkt, den die Tagesordnung aufwies, betraf die Änderung der Vereinsstatuten, die die Eigenart des Gewerbevereins als Verband starker als bisher bezieht, um vor allem die Handwerkervereine, Fachvereinigungen, Innungen und Gewerkschaften zusammenzufassen und so eine mächtige Organisation und eine Arbeitsgemeinschaft mit bedeutender Stoffkraft für den Regierungsvertrag zu schaffen, vor allem aber das Handwerk ausnahmslos zu organisieren. Die einzelnen Lokal-Gewerbevereine erhalten größere Selbständigkeit, eigene Satzungen. Der Entwurf der Satzungen des Gewerbevereins bezieht sich auf die Einwirkung der Gewerbevereine des Reichsgebietes auf die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine. Hervorzuheben ist, daß der Zentralvorstand nunmehr aus 20 bis 22 Mitglieder besteht, darunter 18 Vertreter des Handwerks, die von den Bezirksvereinigungen der Bezirksverbände für Handwerk und Gewerbe, die aus den in den einzelnen Kreisen bestehenden Gewerbevereinen, Handwerkervereinen, Handwerkersinnungen und gewerblichen Fachvereinigungen, Innungen und gewerblichen Berufsvereinigungen gebildet, gewählt werden. Je ein Vertreter der Industrie und des Handels, zwei Vertreter der Arbeitnehmer usw. Der Zentralvorstand ist für die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine.

Die Hauptversammlung des Gewerbevereins für Nassau wurde gestern in Limburg a. d. L. unter dem Vorsitz des Justizrates Vicker (Wiesbaden) bei sehr starker Beteiligung abgehalten. Der Hauptpunkt, den die Tagesordnung aufwies, betraf die Änderung der Vereinsstatuten, die die Eigenart des Gewerbevereins als Verband starker als bisher bezieht, um vor allem die Handwerkervereine, Fachvereinigungen, Innungen und Gewerkschaften zusammenzufassen und so eine mächtige Organisation und eine Arbeitsgemeinschaft mit bedeutender Stoffkraft für den Regierungsvertrag zu schaffen, vor allem aber das Handwerk ausnahmslos zu organisieren. Die einzelnen Lokal-Gewerbevereine erhalten größere Selbständigkeit, eigene Satzungen. Der Entwurf der Satzungen des Gewerbevereins bezieht sich auf die Einwirkung der Gewerbevereine des Reichsgebietes auf die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine. Hervorzuheben ist, daß der Zentralvorstand nunmehr aus 20 bis 22 Mitglieder besteht, darunter 18 Vertreter des Handwerks, die von den Bezirksvereinigungen der Bezirksverbände für Handwerk und Gewerbe, die aus den in den einzelnen Kreisen bestehenden Gewerbevereinen, Handwerkervereinen, Handwerkersinnungen und gewerblichen Fachvereinigungen, Innungen und gewerblichen Berufsvereinigungen gebildet, gewählt werden. Je ein Vertreter der Industrie und des Handels, zwei Vertreter der Arbeitnehmer usw. Der Zentralvorstand ist für die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine.

Die Hauptversammlung des Gewerbevereins für Nassau wurde gestern in Limburg a. d. L. unter dem Vorsitz des Justizrates Vicker (Wiesbaden) bei sehr starker Beteiligung abgehalten. Der Hauptpunkt, den die Tagesordnung aufwies, betraf die Änderung der Vereinsstatuten, die die Eigenart des Gewerbevereins als Verband starker als bisher bezieht, um vor allem die Handwerkervereine, Fachvereinigungen, Innungen und Gewerkschaften zusammenzufassen und so eine mächtige Organisation und eine Arbeitsgemeinschaft mit bedeutender Stoffkraft für den Regierungsvertrag zu schaffen, vor allem aber das Handwerk ausnahmslos zu organisieren. Die einzelnen Lokal-Gewerbevereine erhalten größere Selbständigkeit, eigene Satzungen. Der Entwurf der Satzungen des Gewerbevereins bezieht sich auf die Einwirkung der Gewerbevereine des Reichsgebietes auf die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine. Hervorzuheben ist, daß der Zentralvorstand nunmehr aus 20 bis 22 Mitglieder besteht, darunter 18 Vertreter des Handwerks, die von den Bezirksvereinigungen der Bezirksverbände für Handwerk und Gewerbe, die aus den in den einzelnen Kreisen bestehenden Gewerbevereinen, Handwerkervereinen, Handwerkersinnungen und gewerblichen Fachvereinigungen, Innungen und gewerblichen Berufsvereinigungen gebildet, gewählt werden. Je ein Vertreter der Industrie und des Handels, zwei Vertreter der Arbeitnehmer usw. Der Zentralvorstand ist für die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine.

Die Hauptversammlung des Gewerbevereins für Nassau wurde gestern in Limburg a. d. L. unter dem Vorsitz des Justizrates Vicker (Wiesbaden) bei sehr starker Beteiligung abgehalten. Der Hauptpunkt, den die Tagesordnung aufwies, betraf die Änderung der Vereinsstatuten, die die Eigenart des Gewerbevereins als Verband starker als bisher bezieht, um vor allem die Handwerkervereine, Fachvereinigungen, Innungen und Gewerkschaften zusammenzufassen und so eine mächtige Organisation und eine Arbeitsgemeinschaft mit bedeutender Stoffkraft für den Regierungsvertrag zu schaffen, vor allem aber das Handwerk ausnahmslos zu organisieren. Die einzelnen Lokal-Gewerbevereine erhalten größere Selbständigkeit, eigene Satzungen. Der Entwurf der Satzungen des Gewerbevereins bezieht sich auf die Einwirkung der Gewerbevereine des Reichsgebietes auf die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine. Hervorzuheben ist, daß der Zentralvorstand nunmehr aus 20 bis 22 Mitglieder besteht, darunter 18 Vertreter des Handwerks, die von den Bezirksvereinigungen der Bezirksverbände für Handwerk und Gewerbe, die aus den in den einzelnen Kreisen bestehenden Gewerbevereinen, Handwerkervereinen, Handwerkersinnungen und gewerblichen Fachvereinigungen, Innungen und gewerblichen Berufsvereinigungen gebildet, gewählt werden. Je ein Vertreter der Industrie und des Handels, zwei Vertreter der Arbeitnehmer usw. Der Zentralvorstand ist für die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine.

Die Hauptversammlung des Gewerbevereins für Nassau wurde gestern in Limburg a. d. L. unter dem Vorsitz des Justizrates Vicker (Wiesbaden) bei sehr starker Beteiligung abgehalten. Der Hauptpunkt, den die Tagesordnung aufwies, betraf die Änderung der Vereinsstatuten, die die Eigenart des Gewerbevereins als Verband starker als bisher bezieht, um vor allem die Handwerkervereine, Fachvereinigungen, Innungen und Gewerkschaften zusammenzufassen und so eine mächtige Organisation und eine Arbeitsgemeinschaft mit bedeutender Stoffkraft für den Regierungsvertrag zu schaffen, vor allem aber das Handwerk ausnahmslos zu organisieren. Die einzelnen Lokal-Gewerbevereine erhalten größere Selbständigkeit, eigene Satzungen. Der Entwurf der Satzungen des Gewerbevereins bezieht sich auf die Einwirkung der Gewerbevereine des Reichsgebietes auf die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine. Hervorzuheben ist, daß der Zentralvorstand nunmehr aus 20 bis 22 Mitglieder besteht, darunter 18 Vertreter des Handwerks, die von den Bezirksvereinigungen der Bezirksverbände für Handwerk und Gewerbe, die aus den in den einzelnen Kreisen bestehenden Gewerbevereinen, Handwerkervereinen, Handwerkersinnungen und gewerblichen Fachvereinigungen, Innungen und gewerblichen Berufsvereinigungen gebildet, gewählt werden. Je ein Vertreter der Industrie und des Handels, zwei Vertreter der Arbeitnehmer usw. Der Zentralvorstand ist für die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine.

Die Hauptversammlung des Gewerbevereins für Nassau wurde gestern in Limburg a. d. L. unter dem Vorsitz des Justizrates Vicker (Wiesbaden) bei sehr starker Beteiligung abgehalten. Der Hauptpunkt, den die Tagesordnung aufwies, betraf die Änderung der Vereinsstatuten, die die Eigenart des Gewerbevereins als Verband starker als bisher bezieht, um vor allem die Handwerkervereine, Fachvereinigungen, Innungen und Gewerkschaften zusammenzufassen und so eine mächtige Organisation und eine Arbeitsgemeinschaft mit bedeutender Stoffkraft für den Regierungsvertrag zu schaffen, vor allem aber das Handwerk ausnahmslos zu organisieren. Die einzelnen Lokal-Gewerbevereine erhalten größere Selbständigkeit, eigene Satzungen. Der Entwurf der Satzungen des Gewerbevereins bezieht sich auf die Einwirkung der Gewerbevereine des Reichsgebietes auf die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine. Hervorzuheben ist, daß der Zentralvorstand nunmehr aus 20 bis 22 Mitglieder besteht, darunter 18 Vertreter des Handwerks, die von den Bezirksvereinigungen der Bezirksverbände für Handwerk und Gewerbe, die aus den in den einzelnen Kreisen bestehenden Gewerbevereinen, Handwerkervereinen, Handwerkersinnungen und gewerblichen Fachvereinigungen, Innungen und gewerblichen Berufsvereinigungen gebildet, gewählt werden. Je ein Vertreter der Industrie und des Handels, zwei Vertreter der Arbeitnehmer usw. Der Zentralvorstand ist für die Besatzungsverhältnisse und Lokal-Gewerbevereine.

glicker sind: Karl Weidlich, Reinhold Riebergall, Peter Dreher, Heinrich Ros, Karl Koh, Scherr Schaub, Heinrich C. H. Heinrich, Emilie, Julius Bergbol, Heinrich Seel und Philipp Ehrlich. Ludwig Stiel wurde als Abgeordneter zum Reichstag und zu dessen Stellvertreter Fritz Garsch gewählt. In Anbetracht seiner großen Verdienste um den Verein wurde Herr Wegmann Beder zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Ein Millionen-Verleumdung. rnk. Detmold, 21. April. Für etwa 2 Millionen Mark Blatin, den höchster Kardinalen gehörig, das für die Schwere in einer Realisationsfirma in der Kurhildenschaft gesponnen worden war, ist über Sonntag aus dieser Spinnerei gelassen worden, ohne daß man die Täter bis jetzt ermitteln konnte.

Ein Gefangenenerreiter. rnk. Offenbach, 21. April. In dem Amtsgerichtsgefängnis hier haben fünf Gefangenenerreiter einen allzu anstrengenden Krankenwärtin überfallen und derart mißhandelt, daß er benutzlos liegen blieb. Die Verbrechen wurden bei der Vernehmung des Verletzten durch den Arzt, als der Verletzte wieder zu sich kam, in das Amtsgerichtsgefängnis, einen geladenen Karabiner ermittelte und mehrere Schüsse auf die Gefangenen abgab, wobei er einen in das Gefängnis traf. Die anderen Gefangenen kamen bei der Flucht auf und begaben sich schließlich wieder in ihre Zellen zurück.

Handelsteil.

Deutsche Manufakturwaren auf dem englischen Markt. Wie die englischen Blätter melden, erklärte der Präsident des britischen Handelsamtes im Unterhause, aus Deutschland seien in den letzten sechs Monaten für insgesamt 2423000 Pfund Sterling Manufakturwaren nach England eingeführt worden. Soviel er wisse, habe die deutsche Regierung keinerlei Ausfuhrerlöse erhoben. Hierbei ist daran zu erinnern, daß nach einer Verfügung der deutschen Regierung ein bestimmter Teil der aus dem eingeführten Rohmaterial in Inland hergestellten Textilfabrikate wieder für die Ausfuhr bereit gehalten werden muß. Es ist gewiß sehr zu beklagen, daß Waren, die wir selbst dringend benötigen, in so bedeutendem Umfang an das Ausland abzugeben werden. Ein anderer Weg, uns die ausländischen Zahlungsmittel zum Ankauf der erforderlichen ausländischen Rohprodukte zu verschaffen, ist indessen angesichts unserer traurigen Valutaverhältnisse nicht gangbar.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for currency types (e.g., Gold, Silber) and exchange rates for various countries (e.g., Belgien, Dänemark, Schweden, Finnland, Italien, London, New-York, Paris, Schweiz, Spanien, Wien, Prag, Budapest, Bulgarien, Konstantinopel).

Industrie und Handel.

Verschmelzung von Porzellanfabriken. Die Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuther, A.-G. in Hohenberg a. d. Eger, hat den Aktionären der Porzellanfabrik C. Tischler u. Co., A.-G. in Altwasser i. Schles., angeboten, ihre Aktien derart einzutauschen, daß für vier Tischler-Aktien drei junge Hutschenreuther-Aktien, die ein weiteres Bezugsrecht auf junge Hutschenreuther-Aktien haben, eingetauscht werden können.

Wettervoraussage für Donnerstag, 22. April 1920 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wolkig, geringer Regen, kühl, westliche bis nordwestliche Winde.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten. Hauswirtschaftliche: 6 Seiten. Verantwortlich für den politischen Teil: H. Schacht; für den Unterhaltungsteil: H. v. Hagen; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Geschäfts- und Handelsteil: H. G. für die Anzeigen und Inserate: H. v. Hagen; für die Anzeigen und Inserate: H. v. Hagen.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Erbenheim, 20. April. Am Sonntag hielt der Männergesangsverein „Eintracht“ im Saalhaus „Zum Schwanen“ eine Abendunterhaltung ab. Die unter Leitung des Herrn Petersen, Vorstand zum Vortrag gebrochene Ehre ernteten reichen Beifall. Frau Schorriar-Wiesbaden erntete durch einige Lieder, die ebenfalls ungeteilten Beifall einbrachten. Auch Couplets, Duette, Lieder und Scherzstücke wurden von den Anwesenden aufs Beste aufgenommen. Zum Schluß überreichte der Ehrenvorsitzende Heinrich Werten ein kunstvoll ausgeführtes Ehrendiplom, die zum Andenken an die geliebten Gesangsbrüder im Vereinslokal ihren Platz finden wird. Der „Lokalgewerbeverein“ hielt seine Generalversammlung im Saalhaus „Zum Schwanen“. Da der langjährige Vorsitzende Herr Wegmann Beder krankheitsbedingt am 1. Januar verstarb, ist so leider der 2. Vorsitzende Herr Heinrich Christian Koch die Verhandlungen. Der Verein zählt 80 Mitglieder. Da die meisten Verhandlungsmittel für den nächsten Tag, so mußte zu einer Kurwahl des gesamten Vorstandes geschritten werden. Lindermeister Karl Keil wurde als Vorsitzender gewählt. Weitere Vorstandsmit-

(40. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Im Spiel des Lebens.

Roman von Hanna Orget (Wiesbaden).

„Nach weiß ich selbst nichts Genaues“, bekannte Herr etwas bedrückt, „als ich Robert neulich fragte, weshalb er beinahe verstimmt ab. Ich binde überhaupt, er ist in der letzten Zeit sehr verstimmt. Kommt er dir nicht auch gegen früher verändert vor?“ fragte sie Sylvia. „Ich weiß nicht“ — sagte diese. War Robert des neuen Spielzeugs schon wieder müde und begehrte ein anderes? Sylvia dachte es bitter, und ihre Gedanken zogen zu der rothaarigen Frau, von deren Anwesenheit Hans Gutstein nichts ahnte. Ob sie ihn besser vorbereitete? Von ihrem Zusammentreffen mit ihr auf der Rückfahrt nach Berlin hatte sie ihm auch bis jetzt nichts berichtet. Ob er an der Schweizer noch hing, die ihm so gar nicht ähnlich war? Mister Wittson schlenderte um die Mittagszeit über den Kasinoplatz. Er wartete auf Robert, von dem er sich bei dem Friseur in der Nähe gerannt hatte, und rauchte mit äußerstem Behagen die gewohnte Zigarre, die durch den Zoll ein kleiner Wertgegenstand geworden war. Mäßig stand er still und schaute scharf nach dem Kasinoeingang hinüber. Dort drüben war auf der Treppe eine schlanke, ihm bekannte Gestalt erschienen. Aber war es auch Ursula, oder täuschte er sich? Die Dame, die mit langsamen Schritten die Treppe hinunterging, und der die Arme schlaff an den Seiten herniederhängen, das konnte doch die frische, elastische Krabbürste nicht sein. Nein, die Dame wandte sich links und ging die Avenue herunter, die sich vom Kasino direkt zum Boulevard de la Condamine senkte. Was sollte Ursula von

Eberhard dort? Und doch, — sie war's! Jetzt erkannte er sie und setzte sich sofort in Bewegung, ihr zu folgen. Und langsam schritt die leichte Gestalt vor ihm entlang. Sie hatte keinen Blick für die reizvolle Umgebung, sondern bewegte sich, als wandle sie im Traum, nur immer vorwärts, den sich senkenden Weg weiter. Was wollte sie dort, so allein? Mister Wittson ging in demselben langsamen Tempo hinter ihr drein, um den Zwischenraum zwischen ihnen nicht zu verringern, aber er ließ sie keine Sekunde aus den Augen! Was war dem Mädchen geschehen, was trieb sie ins Unbestimmte hinaus? Jetzt bog die Gestalt vor ihm in die Avenue de la Porte Neuve ein, die sich langsam nach Monaco hinaufzieht. Und Wittson folgte. Aber nun zweifelte er nicht mehr, daß das Mädchen mechanisch handelte und nicht wußte, wo es war, und er beschleunigte seine Schritte, um ihr näher zu kommen. Da plötzlich war sie, nach links abbiegend, seinen Blicken entzogen. Das Herz klopfte ihm zum Zerbrechen. In wenig Sekunden war er an der Stelle, wo sich die Straße teilte, und ein schmaler Weg zu einer Bank führte, die die herrlichste Aussicht auf Monte Carlo, den Hafen und das blaue Meer bot. Nun konnte sie ihm nicht mehr entgehen! Aber sie durfte nicht ahnen, daß er ihr gefolgt war! So ging er denn ein Stück des genommenen Wegs zurück und begann sich — erst leise, dann immer lauter pfeifend — der Bank zu nähern. Die Melodie des Studentenliedes: So leben wir, so leben wir — — — lang erst aus der Ferne, dann immer näher an Ursulas Ohr. Sie schaute aus ihrer Verfunkenheit empor. Kam der Mann hierher? Schon wollte sie sich erheben, da hörte sie Schritte dicht hinter der Bank, und eine ihr wohlbekannte Stimme sagte überrascht: „Pardon, ich will nicht stören!“ „Herr Wittson“, entfuhr es Ursula, die sich hastig umwandte.

„Sie sind es, gnädige Frau!“ sagte der Amerikaner, „ich hätte jeden anderen hier eher vermutet als gerade Sie. Wie kommen Sie denn hier herauf, und wo ist Ihr Bruder?“ „Wohl noch im Casino, wo ich herkomme“, sagte Ursula müde, und ein hübsches Rote schloß ihr ins Gesicht. Der Amerikaner betrachtete sie beunruhigt. „Was ist geschehen?“ fragte er plötzlich, „haben Sie nicht so viel Vertrauen zu mir, daß Sie mir das sagen können?“ „Nein, ich kann nicht“, stöhnte das Mädchen. „Aber ich bitte Sie dennoch von Herzen darum. Ist es Ihnen aber wirklich unmöglich, mir zu sagen, was Ihnen widerfahren ist — und widerfahren ist Ihnen etwas —, so lassen Sie mich fragen, ja?“ „Fragen Sie!“ sagte Ursula mit gepreßter Stimme. „Hat Ihr Bruder gespielt und verloren?“ fragte der Amerikaner. „Ja, in letzter Woche“, tönte es zurück. „Und heute?“ „Habe ich gespielt und alles verloren“, sagte sie, wie erstickt, „alles verloren!“ Mister Wittson sagte nichts, aber er legte seine warme Hand beruhigend auf die kalten Finger des Mädchens. Als wäre damit der Bann gebrochen, der sie am Sprechen gehindert, berichtete Ursula jetzt in abgerissenen Sätzen, was geschehen war. Wie der Bruder das Geld für die Wochenrechnung verspielt und sie beschworen habe, nichts davon nach Hause zu melden, sondern ihm beizustehen, da sie Glück im Spiel habe. Und wie sie, Ursula, gehofft, dem verzweifeltsten Bruder Hilfe zu bringen, wie sie tagelang ohne Verlust, aber auch ohne Glück gespielt und heute endlich eine größere Summe gewagt habe. „Ich setzte an derselben Stelle, an demselben Tisch, an dem ich damals mit Ihrem Geld gewann, aber es brachte mir kein Glück —“ sie brach erschöpft ab. (Fortsetzung folgt.)

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Dame od. Herr erfahren in Stenographie u. Schreibmaschine, sowie evtl. Buchführ. ufm., für Antiericht gesucht. Gandelstraße 22, 1.

Junges Fräulein mit oder ohne kaufm. Vorkenntnisse für sofort auf Büro gesucht. Angebote unter G. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Stenotypistin gesucht. Gebrüder Rahn, Gartenfeldstr. 55.

Jüngere Stenotypistin vollständige Feder, zum 1. Mai gesucht. H. Wein, Wilhelmstraße 40.

Stenotypistin (keine Anfängerin), mit guter Auffassungsgabe, für sofort oder 1. Mai in angenehme Stell. gef. Off. mit Zeugnisabschr. u. Licht u. Gesundheitsprüfungen u. F. 783 an d. Tagbl.-Verl.

Berichte Stenotypistin per sofort gesucht. B. Schmal, Mainz, Große Viehe 18.

Lehrmädchen aus gut. Fam. gegen sof. Berechnung sofort gesucht. Mein Sandels u. S. G. Wiesbaden, Adolfsau, 59.

Gewerbliches Personal

Maschinennäherin u. Schneiderinnen für in die Hand sucht A. Otten, Bauhofweg 2, A. Baden. Schneiderin gesucht für gut. Dam. u. An. D. H. in Fr. Hauptm. Tag. Wilhelmstraße 41.

Lehrmädchen per sof. für dauernd gef. D. Rahn, Walramstr. 18, 2 St rechts.

Bug.

Tüchtige l. Arbeiterin sowie Anarbeiterin für feinen Bug gesucht der sofort oder später. Offert. u. B. 781 Tagbl.-Verlag.

Mädchen welche perfekt Maschinenschreiben kann zum sofort. Eintritt gesucht. F. 777 Kurhaus Schlagenbad. Leibnizstr. 62, 3.

Büglerin

in aut besetzte Dauerstellung gesucht. K. W. in, Luisenstr. 24.

Lehrmädchen

zum gründl. Erlernen d. Bügelns gesucht. K. W. in, Luisenstr. 24.

Tüchtige Friseurin

welche in der Nähe Bahnhof od. Goethestr. Damen bot, für täglich gesucht. Offerten unter T. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Friseurin gesucht

die Dame zwischen 10 u. 11 Uhr in der Adelsheidstr. mitbedient. Off. mit Br. u. B. 785 Tagbl.-Verlag.

Schöne Jg. Damen

für Konz.stabarett gesucht. Veranlassungsdank. Dehmerer Straße 19. Zu sprechen von nachmitt. 2 Uhr an.

Älterer Herr

57 J. Witwer, mit drei Mädchen im Alter von 14, 12 u. 7 Jahren, sucht zur Führung des Haush. ältere Frau oder Fräul., ohne Kinder, nicht unter 48 Jahren. Günst. Einbezug. Gefl. Angebote u. B. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Per 15. 5. oder später ein Hebräer älteres Kindermädchen oder Fräul., mögl. kathol., zu meinen 2 Kindern (2 bzw. 3 1/2 Jahre) gesucht. Etwas Hausarbeit und Kenntnisse im Nähen erw. Gehaltsford. u. Zeugnisabschriften beifügen. Köchin u. Konatsfrau vorhanden. Hr. Theo. Gerster-Schmitt, Mainz, F. 55 Große Viehe 19, 1.

Gesucht

per sofort tüchtige Restaurationsköchin, sowie ein zuverlässige Hausmädchen. Dofel Frierichs Hof, Sp. Carlstraße 3.

Köchin u. Hausmädchen zum 1. Mai gegen hohen Lohn gef. Rainer Str. 2.

Vertrauensstellung

bei vollst. Selbständ. für Küche oder in Köchin, gefest. Alters, guter Gesundheit, nicht unt. 25 J., bei eins. Dame in ruhig. Haushalt. Neben Eiden und Finmmachen feinste Küchenkenntnisse erforderlich. Anderweitige gute Hilfen vorhanden. Photogr. evtl. wenn persönl. Vorstellung unangenehm wird wird al. zurückgelandt. Voraussetz. nur nachm. von 3-7 Uhr. Köch. im Tagbl.-Verl. Gt. Zum 1. Mai einfache St. die suchen kann, zu eins. Dame gesucht. Näheres Querstraße 2, Part.

Beij. Mädchen

oder einfache Stube bei autem Lohn gesucht. Reichenstraße 13.

Gesucht

schulent. (stark) Mädchen zur Arbeit im F. 215 Krankenhaus v. Notenkreuz. Schöne Aussicht 41.

Saub. ehrl. Mädchen zum 1. Mai gesucht. Näheres Karl Fris, Niddastraße 3.

Braves fleiß. Mädchen

in ruhig. Haushalt gesucht. Unter Straße 51, 2.

Alleinmädchen bei autem Lohn u. Behandl. gesucht. Rheinstraße 50, 1.

Alleinmädchen das suchen kann, v. Eheg. bei autem Lohn gesucht. Geister-Str. Ring 4, 2.

Hausmädchen

Sanatorium Dornblüh. Dandstraße 15.

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. Hoher Lohn bew. Villa Paulinenstraße 1. bei Eltern.

Fließig. Mädchen

aus guter Familie gef. Otto Kleinuna, Taimundstraße 62, 3.

Mädchen

für Küche und Haus. Rainauer Straße 4 (Hofstraße).

Tücht. Alleinmädchen

sof. oder zum 1. Mai gef. Sanitätsrat Knauer, Wilhelmstraße 6.

Gaub. Alleinmädchen

ro. gut bügel. suchen kann, für 1 einen Haush. gef. Kirchgasse 29, 3.

faub. Mädchen

für franz. Familie alt. selbständig in Küche und Haushalt, gefucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Taimundstr. 62, 3.

Alleinmädchen

gegen guten Lohn gesucht. Eichenstraße 4, an der Alpinenstraße.

Tücht. Alleinmädchen

bei hohem Lohn u. auter Vergütung für Heinen Haushalt gesucht. Vorstellen vorm. von 8-11 Uhr. Adelsheidstr. 17, Part.

Alleinmädchen

in Küche und Hauswesen selbständig, in fl. büchel. Haushalt gef. Wallblüh, Lahnstraße 9, 1 St. Zu sprechen von 2-7 Uhr.

Ein tüchtiges zweites Mädchen baldmöglichst gesucht. Hebergasse 4, 2. Tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit bei a. Lohn u. a. Verpflegung sofort gef. Geis. Große Burastraße 17, Part.

In herrschaftl. Hause, bestehend aus jungem Ehepaar mit sechsjähr. Jungen, wird ein bejj. Hausmädchen gesucht. Köchin u. Kindermädchen vorhanden. Vorstellen von 9-10 Uhr vorm. und 1/2-3 Uhr nachm. Luisenplatz 2, 1.

Alleinmädchen, das suchen l. zu einseln. Dame gesucht. Weiden Friederichstraße 7, G. H. 3. lins. w. 3 u. 4 Uhr.

Küchenmädchen per sof. bei hohem Lohn gesucht. Margaretenhof, Helemannstraße 3.

Schweiz! Gefest. Mädchen, selbst. in Küche u. Haushalt, a. Jettan, in fl. Familie u. Vern. gesucht. Vorstellen vorm. bis 10 Uhr oder ab. 8 u. 4 Uhr bei Dr. Mumm, Wiesbaden, Pfaffenstraße 1, 1.

Besseres Mädchen welches büchel. suchen kann, für einen ruhigen kinderl. Haushalt tagsüber von 8-4 Uhr oder auch nachm. gefucht. für 1. oder 15. Mai Kaiser-Friedrich-Platz 46, 3 rechts.

Suche für fl. Haushalt (2 Pers.), e. Städt. Mädch., in Küche u. Haushalt, a. Jettan, in fl. Familie u. Vern. gesucht. Vorstellen vorm. bis 10 Uhr oder ab. 8 u. 4 Uhr bei Dr. Mumm, Wiesbaden, Pfaffenstraße 1, 1.

Alleinmädchen, das suchen l. zu einseln. Dame gesucht. Weiden Friederichstraße 7, G. H. 3. lins. w. 3 u. 4 Uhr.

Küchenmädchen per sof. bei hohem Lohn gesucht. Margaretenhof, Helemannstraße 3.

Schweiz! Gefest. Mädchen, selbst. in Küche u. Haushalt, a. Jettan, in fl. Familie u. Vern. gesucht. Vorstellen vorm. bis 10 Uhr oder ab. 8 u. 4 Uhr bei Dr. Mumm, Wiesbaden, Pfaffenstraße 1, 1.

Besseres Mädchen welches büchel. suchen kann, für einen ruhigen kinderl. Haushalt tagsüber von 8-4 Uhr oder auch nachm. gefucht. für 1. oder 15. Mai Kaiser-Friedrich-Platz 46, 3 rechts.

Suche für fl. Haushalt (2 Pers.), e. Städt. Mädch., in Küche u. Haushalt, a. Jettan, in fl. Familie u. Vern. gesucht. Vorstellen vorm. bis 10 Uhr oder ab. 8 u. 4 Uhr bei Dr. Mumm, Wiesbaden, Pfaffenstraße 1, 1.

Alleinmädchen, das suchen l. zu einseln. Dame gesucht. Weiden Friederichstraße 7, G. H. 3. lins. w. 3 u. 4 Uhr.

Küchenmädchen per sof. bei hohem Lohn gesucht. Margaretenhof, Helemannstraße 3.

Schweiz! Gefest. Mädchen, selbst. in Küche u. Haushalt, a. Jettan, in fl. Familie u. Vern. gesucht. Vorstellen vorm. bis 10 Uhr oder ab. 8 u. 4 Uhr bei Dr. Mumm, Wiesbaden, Pfaffenstraße 1, 1.

Besseres Mädchen welches büchel. suchen kann, für einen ruhigen kinderl. Haushalt tagsüber von 8-4 Uhr oder auch nachm. gefucht. für 1. oder 15. Mai Kaiser-Friedrich-Platz 46, 3 rechts.

Suche für fl. Haushalt (2 Pers.), e. Städt. Mädch., in Küche u. Haushalt, a. Jettan, in fl. Familie u. Vern. gesucht. Vorstellen vorm. bis 10 Uhr oder ab. 8 u. 4 Uhr bei Dr. Mumm, Wiesbaden, Pfaffenstraße 1, 1.

Alleinmädchen, das suchen l. zu einseln. Dame gesucht. Weiden Friederichstraße 7, G. H. 3. lins. w. 3 u. 4 Uhr.

Küchenmädchen per sof. bei hohem Lohn gesucht. Margaretenhof, Helemannstraße 3.

Schweiz! Gefest. Mädchen, selbst. in Küche u. Haushalt, a. Jettan, in fl. Familie u. Vern. gesucht. Vorstellen vorm. bis 10 Uhr oder ab. 8 u. 4 Uhr bei Dr. Mumm, Wiesbaden, Pfaffenstraße 1, 1.

Besseres Mädchen welches büchel. suchen kann, für einen ruhigen kinderl. Haushalt tagsüber von 8-4 Uhr oder auch nachm. gefucht. für 1. oder 15. Mai Kaiser-Friedrich-Platz 46, 3 rechts.

Suche für fl. Haushalt (2 Pers.), e. Städt. Mädch., in Küche u. Haushalt, a. Jettan, in fl. Familie u. Vern. gesucht. Vorstellen vorm. bis 10 Uhr oder ab. 8 u. 4 Uhr bei Dr. Mumm, Wiesbaden, Pfaffenstraße 1, 1.

Alleinmädchen, das suchen l. zu einseln. Dame gesucht. Weiden Friederichstraße 7, G. H. 3. lins. w. 3 u. 4 Uhr.

Küchenmädchen per sof. bei hohem Lohn gesucht. Margaretenhof, Helemannstraße 3.

Schweiz! Gefest. Mädchen, selbst. in Küche u. Haushalt, a. Jettan, in fl. Familie u. Vern. gesucht. Vorstellen vorm. bis 10 Uhr oder ab. 8 u. 4 Uhr bei Dr. Mumm, Wiesbaden, Pfaffenstraße 1, 1.

Besseres Mädchen welches büchel. suchen kann, für einen ruhigen kinderl. Haushalt tagsüber von 8-4 Uhr oder auch nachm. gefucht. für 1. oder 15. Mai Kaiser-Friedrich-Platz 46, 3 rechts.

Suche für fl. Haushalt (2 Pers.), e. Städt. Mädch., in Küche u. Haushalt, a. Jettan, in fl. Familie u. Vern. gesucht. Vorstellen vorm. bis 10 Uhr oder ab. 8 u. 4 Uhr bei Dr. Mumm, Wiesbaden, Pfaffenstraße 1, 1.

Alleinmädchen, das suchen l. zu einseln. Dame gesucht. Weiden Friederichstraße 7, G. H. 3. lins. w. 3 u. 4 Uhr.

Küchenmädchen per sof. bei hohem Lohn gesucht. Margaretenhof, Helemannstraße 3.

Schweiz! Gefest. Mädchen, selbst. in Küche u. Haushalt, a. Jettan, in fl. Familie u. Vern. gesucht. Vorstellen vorm. bis 10 Uhr oder ab. 8 u. 4 Uhr bei Dr. Mumm, Wiesbaden, Pfaffenstraße 1, 1.

Besseres Mädchen welches büchel. suchen kann, für einen ruhigen kinderl. Haushalt tagsüber von 8-4 Uhr oder auch nachm. gefucht. für 1. oder 15. Mai Kaiser-Friedrich-Platz 46, 3 rechts.

Suche für fl. Haushalt (2 Pers.), e. Städt. Mädch., in Küche u. Haushalt, a. Jettan, in fl. Familie u. Vern. gesucht. Vorstellen vorm. bis 10 Uhr oder ab. 8 u. 4 Uhr bei Dr. Mumm, Wiesbaden, Pfaffenstraße 1, 1.

Alleinmädchen, das suchen l. zu einseln. Dame gesucht. Weiden Friederichstraße 7, G. H. 3. lins. w. 3 u. 4 Uhr.

Zuverlässiger, selbständiger Gatterfäger gesucht. 524 Kalle & Co. A.-G., Dieblich a. Rh.

Tapetenzerstörerin auf dauernd gesucht. Philippstraße 15. Schneider, K. Haas, K. w. Straße 10.

Tücht. Tagelöhner der auch Weiten macht, außer dem Hause gesucht. Steiner, Hühnerplatz 6. Tagelöhner gesucht. Daniel, Seelstraße 11/23.

Gärtner selbständig in Part. und Gemüseflecke, unentgeltl. für Villa gesucht. Offert. nur mit Zeugnisabschr. u. Gesundheitsn. u. E. 683 an den Tagbl.-Verlag.

Bäderlehrerling aus achtbarer Familie sof. gef. Bäderei Nieberhall, Gubenheim.

Guter Verdienst (tägl. wochl.) durch zeit. Vert. ufm. in Kolonnen. Vork. 1/2, 1 Uhr, alle Kolonnen ab 20/21.

Rechenbuchhalter tüchtig. Parteil.-Reiniger für Hausbuch gesucht. Heroldstr. 15.

Gartenarbeiter gesucht. Schenk, Lessingstraße 1.

Tüchtige Tagelöhner Lehmsteinmacher bei hohem Lohn gesucht. Wohnun. kann am Platz gef. eilt werden. Gebrüder Baumgärtner, Singerbrück, Bahnstr. 10.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen Kaufmännisches Personal

Fräulein sucht St. als Kassenleiterin gleich weicher Branche. Offert. u. B. 783 Tagbl.-Verl.

Geb. Dame, Stenotypistin (Abl.) wünscht Stelle als Privatsekretärin. Angeb. u. B. 785 an Tagbl.-Verl.

Geb. Dame sucht zum 1. Oktober Vertrauensposten halbe oder ganze Tage; bereits leitenden Posten befreit. Angeb. unter A. 771 an d. Tagbl.-Verl.

Intelligente Dame (Anitaerwerblerin), perf. Kraft, sucht Stellung als Verkaufsdame in keinem Geschäft in Wiesbaden od. Mainz. Offerten unter B. 783 an d. Tagbl.-Verl.

Verlässliche Monatsfrau für täglich 3 Std. vorm. gesucht. Wetterich, Dandstraße 14, G. H. 2.

Saubere Monatsfrau 2 Std. vorm. a. f. Niddastr. 53, 2 r. vorm.

Gut empf. Monatsfrau od. Mädchen 2mal wöchl. 3 Stunden. gesucht. Kierker, Uhlandstr. 15.

Saubere Monatsfrau wöchl. 3mal je 2 Std. gef. Ad. Heibstraße 11, 1.

Monatsmädchen od. Frau sof. gef. Köderitz 28, 1 l.

Monatsfrau von 1/8-11 u. 2-4 Uhr gef. Parkstraße 29, 2.

Orb. M. M. a. Fr. 3 St. vorm. gef. Köderitz 15, 2.

Zuverlässige Frau mora. um 1/8 Uhr zum Lebensbuden gefucht. Fuchlandstraße 59, 12-15jähr. Kaufmädchen für halbe od. ganze Tage gefucht. Vogeler, Taimundstraße 16, Loden.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Akquisiteur für Mainz gesucht. Näh. bei Tischkante. Gudenstraße 29, Part. rechts. Wiesbaden.

Für Anwaltsbüro Lehrerin oder jüngerer Gehilfe (auch Gehilfin) baldmöglichst gesucht. 508. Kuhlstr. Dr. Kuhl, Mainz.

Gewerbliches Personal

Ensemble-Pianist für schweres Repertoire möglichst mit Noten, als Kapellmeister zum 1. Mai gefucht. Thalia-Theater.

Mehrere Ländler und Anstreicher gesucht. August Lens, Ländlermeister, Römerberg 32.

Jg. gebild. Dame 28 J., in allen Zweigen des Haushalts durchaus erfahren, sucht Stelle als Leiterin eines solchen, wo Dienstmädchen für aröbe Arbeit vorhanden, evtl. als Gesch. Schalterin zu älterer Dame in oder bei Wiesbaden. Anerbieten unter M. 784 an d. Tagbl.-Verl.

Dame

38 Jahre, aus guter Fam. sucht selbständige Stellung als Handmaiden in frauenlo. od. vornehm. Haushalt. In Anbetrachtung, Haushalt und Küche vollkommen vers. und erfahren. Off. u. A. 708 an den Tagbl.-V.

Tücht. erfahr. Köchin sucht Stelle. Koh. Marten. Halter Straße 3, N. 1.

Jgs. Mädchen aus guter Fam. Leiterin, sucht Stell. als Gesch. Schalterin zu jung. Mädchen. Zuf. ev. u. 4774 an Hauptstein u. Souler, Wiesbaden.

Bestes Fräulein aus guter Familie, eröbe. in allen Zweigen d. Haushaltes, sucht Stelle in frauenlo. Haushalt. Off. u. A. 778 Tagbl.-Verl.

Fräul. (Thüringerin) m. lang. bei. Beugn. f. Stelle als St. u. D. u. D. in h. leibw. gef. Haushalt. zum 1. Mai. Off. u. B. 771 Tagbl.-V.

Gewandtes Fräulein das mehr. A. selbständig als St. u. D. u. D. in h. leibw. gef. Haushalt. zum 1. Mai. Off. u. B. 771 Tagbl.-V.

in kinderlos. Haushalt od. zu eins. Dame bei auter Vergütung u. Schandig. Stell. (Famil. Anst. u. D.) Wiesbad. oder Nähe bew. Off. u. A. 5088 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. F. 127

Besseres jung. Mädchen sucht Stelle als St. u. D. am liebsten zu alt. Ehepaar. Kochkenntn. vorh. Off. u. D. 83 an d. Tagbl.-Verl.

Ein besseres anständ. Mädchen sucht Stelle, am liebsten zu einem Kinde. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Offerten unter A. 718 an d. Tagbl.-Verl.

Best. Alleinmädchen sucht Stelle, in Haushalt. Off. u. B. 781 Tagbl.-V.

Mädchen, das suchen l. zu einseln. Dame gesucht. Weiden Friederichstraße 7, G. H. 3. lins. w. 3 u. 4 Uhr.

Küchenmädchen per sof. bei hohem Lohn gesucht. Margaretenhof, Helemannstraße 3.

Schweiz! Gefest. Mädchen, selbst. in Küche u. Haushalt, a. Jettan, in fl. Familie u. Vern. gesucht. Vorstellen vorm. bis 10 Uhr oder ab. 8 u. 4 Uhr bei Dr. Mumm, Wiesbaden, Pfaffenstraße 1, 1.

Besseres Mädchen welches büchel. suchen kann, für einen ruhigen kinderl. Haushalt tagsüber von 8-4 Uhr oder auch nachm. gefucht. für 1. oder 15. Mai Kaiser-Friedrich-Platz 46, 3 rechts.

Suche für fl. Haushalt (2 Pers.), e. Städt. Mädch., in Küche u. Haushalt, a. Jettan, in fl. Familie u. Vern. gesucht. Vorstellen vorm. bis 10 Uhr oder ab. 8 u. 4 Uhr bei Dr. Mumm, Wiesbaden, Pfaffenstraße 1, 1.

Alleinmädchen, das suchen l. zu einseln. Dame gesucht. Weiden Friederichstraße 7, G. H. 3. lins. w. 3 u. 4 Uhr.

Küchenmädchen per sof. bei hohem Lohn gesucht. Margaretenhof, Helemannstraße 3.

Schweiz! Gefest. Mädchen, selbst. in Küche u. Haushalt, a. Jettan, in fl. Familie u. Vern. gesucht. Vorstellen vorm. bis 10 Uhr oder ab. 8 u. 4 Uhr bei Dr. Mumm, Wiesbaden, Pfaffenstraße 1, 1.

Besseres Mädchen welches büchel. suchen kann, für einen ruhigen kinderl. Haushalt tagsüber von 8-4 Uhr oder auch nachm. gefucht. für 1. oder 15. Mai Kaiser-Friedrich-Platz 46, 3 rechts.

Suche für fl. Haushalt (2 Pers.), e. Städt. Mädch., in Küche u. Haushalt, a. Jettan, in fl. Familie u. Vern. gesucht. Vorstellen vorm. bis 10 Uhr oder ab. 8 u. 4 Uhr bei Dr. Mumm, Wiesbaden, Pfaffenstraße 1, 1.

Alleinmädchen, das suchen l. zu einseln. Dame gesucht. Weiden Friederichstraße 7, G. H. 3. lins. w. 3 u. 4 Uhr.

Küchenmädchen per sof. bei hohem Lohn gesucht. Margaretenhof, Helemannstraße 3.

Schweiz! Gefest. Mädchen, selbst. in Küche u. Haushalt, a. Jettan, in fl. Familie u. Vern. gesucht. Vorstellen vorm. bis 10 Uhr oder ab. 8 u. 4 Uhr bei Dr. Mumm, Wiesbaden, Pfaffenstraße 1, 1.

Besseres Mädchen welches büchel. suchen kann, für einen ruhigen kinderl. Haushalt tagsüber von 8-4 Uhr oder auch nachm. gefucht. für 1. oder 15. Mai Kaiser-Friedrich-Platz 46, 3 rechts.

Suche für fl. Haushalt (2 Pers.), e. Städt. Mädch., in Küche u. Haushalt, a. Jettan, in fl. Familie u. Vern. gesucht. Vorstellen vorm. bis 10 Uhr oder ab. 8 u. 4 Uhr bei Dr. Mumm, Wiesbaden, Pfaffenstraße 1, 1.

Alleinmädchen, das suchen l. zu einseln. Dame gesucht. Weiden Friederichstraße 7, G. H. 3. lins. w. 3 u. 4 Uhr.

Küchenmädchen per sof. bei hohem Lohn gesucht. Margaretenhof, Helemannstraße 3.

Schweiz! Gefest. Mädchen, selbst. in Küche u. Haushalt, a. Jettan, in fl. Familie u. Vern. gesucht. Vorstellen vorm. bis 10 Uhr oder ab. 8 u. 4 Uhr bei Dr. Mumm, Wiesbaden, Pfaffenstraße 1, 1.

Besseres Mädchen welches büchel. suchen kann, für einen ruhigen kinderl. Haushalt tagsüber von 8-4 Uhr oder auch nachm. gefucht. für 1. oder 15. Mai Kaiser-Friedrich-Platz 46, 3 rechts.

Suche für fl. Haushalt (2 Pers.), e. Städt. Mädch., in Küche u. Haushalt, a. Jettan, in fl. Familie u. Vern. gesucht. Vorstellen vorm. bis 10 Uhr oder ab. 8 u. 4 Uhr bei Dr. Mumm, Wiesbaden, Pfaffenstraße 1, 1.

Alleinmädchen, das suchen l. zu einseln. Dame gesucht. Weiden Friederichstraße 7, G. H. 3. lins. w. 3 u. 4 Uhr.

Suche Stelluna als Telephonist in zentrale. Fabrik usw., durchaus ausgebildet am Klappenapparat u. Morsezeichen; keine Störungen werden befürchtet; war zuletzt im Feld als Z. beim Oberstabschef in arök. Vermittlung; nehme auch Vertrauensposten als Kassier od. Lagerverwalter an. Kautions kann gestellt w. Offerten unter M. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Zahntechniker perfekt technisch u. operat. sucht Stelluna, hier oder Umgebun. Offerten u. B. 788 an d. Tagbl.-Verl.

Braver fleiß. Kurier, 10 J., sucht sof. St. als Kurier od. Pa. Schurke in Hotel. Koh. zu erfragen. im Tagbl.-Verlag. Gu

33 Jahre, Führerschein 2 u. 3b, vert. aut. m. fam. Wagen, sucht Stelle. Off. u. B. 782 an Tagbl.-Verl.

Hiesige Bank sucht zum baldigen Eintritt gewandte Stenotypistin Buchhalter(in)

sowie Lehrling aus nur guter Familie. Offerten unter L. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Große chemische Fabrik sucht für ihr Sekretariat

Stenotypistin

mit wirklich guten Kenntnissen. Bewerberinnen wollen ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen und Photographie einreichen unter A. 701 an den Tagbl.-Verlag. 515

Lehrmädchen

für kaufmännisches Büro für sofort oder später gesucht. Kunstausstellung Niddastraße 3, 3.

Junge Frau oder Fräulein

zur Pflege einer nervenkranken jungen Dame gesucht. Vorausstellen bitte Montags, Mittwochs, Samstag von 4-7 Uhr Reuberg 2, 1.

Tücht. zuverlässiges Mädchen

für sofort gesucht. Frau Lotte Benz, Dornenstr. 12.

Besseres Alleinmädchen

</

